

10 FORDERUNGEN AN DIE LANDESREGIERUNG

04.05.2023

ZUKUNFTSFÄHIGE ENERGIEINFRASTRUKTUR UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN: FORDERUNGEN ZUR STÄRKUNG VON UMWELTSCHUTZ, INFRASTRUKTUR UND TOURISMUS

Mangelnde Transparenz und fehlende Kommunikation haben das Verhalten der Landesregierung in Bezug auf das [FSRU-Regasifizierungsterminal](#) im Hafen Mukran geprägt. Gerade weil es sich um ein bedeutendes Projekt für die Versorgung von Ost- und Süddeutschland sowie der europäischen Partner Österreich, Tschechien und der Slowakei handelt, muss ein offener Dialog mit der Bevölkerung vor Ort geführt werden. Als FDP-Fraktion M-V sagen wir deutlich: [Wenn Rügen mit dem LNG-Terminal einen enormen Nutzen für ganz Deutschland und halb Europa schafft, dann müssen die Menschen vor Ort auch davon profitieren!](#)

Es wäre die Aufgabe der Landesregierung gewesen, für unser Land zu kämpfen und einen klaren Kurs zu fahren, um die Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner zu schützen und - sofern das Terminal entsteht - [echte Vorteile](#) für sie zu erstreiten. Anders als die Landesregierung, haben wir die Sorgen der Menschen aufgegriffen und Lösungsvorschläge erarbeitet. [Wir fordern die Landesregierung auf, die benannten konkreten Maßnahmen für Sicherheit und Umweltschutz, die Verkehrsinfrastruktur sowie für Energie und Nachhaltigkeit im Sinne der Menschen vor Ort zu ergreifen.](#)

Wir werden alle Hebel in Bewegung setzen, um das Bestmögliche für die Region zu erreichen. Durch die Umsetzung unserer Forderungen kann die Energiewende unterstützt, die regionale Wirtschaft gestärkt und die Lebensqualität der Menschen in der Region verbessert werden. Das Ziel ist es, eine zukunftsfähige, nachhaltige Energieinfrastruktur zu schaffen, die den Bedürfnissen und Anforderungen aller Beteiligten gerecht wird und dabei Umwelt- und Lebensqualität in Einklang mit der Versorgungssicherheit zu bringen.

**Freie
Demokraten**



Landtagsfraktion
Mecklenburg-Vorpommern **FDP**

UNSERE 10 FORDERUNGEN:

1. Wir fordern ein umfassendes Sicherheitskonzept und eine Berufsfeuerwehr!

Die Sicherheit der Bevölkerung vor Ort steht für uns ganz vorn. Eine Berufsfeuerwehr in der Nähe des Terminals ist erforderlich, um im Notfall schnell reagieren zu können. Das Sicherheitskonzept sollte regelmäßige Schulungen für das Personal, Notfallpläne und koordinierte Zusammenarbeit mit regionalen Behörden und Rettungsdiensten beinhalten.

2. Wir fordern Garantien für Lärmschutzmaßnahmen!

Lärm kann die Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner erheblich beeinträchtigen und negative Auswirkungen auf den Tourismus haben. Die Landes- und Bundesregierung müssen sicherstellen, dass Lärmschutzmaßnahmen wie Schallschutzwände, Schalldämpfer oder geräuschreduzierende Bau- und Betriebsmethoden implementiert werden.

3. Wir fordern eine Landstromversorgung!

Durch die Anbindung der FSRU an das Landstromnetz kann verhindert werden, dass Schiffe ihre eigenen Generatoren verwenden müssen, was zu erhöhten Emissionen und Lärm führen kann. Dies trägt zur Reduzierung von Umweltbelastungen bei. Wir wollen im Sinne der Bevölkerung einen umweltfreundlichen und geräuscharmen FSRU-Betrieb sicherstellen.

4. Wir fordern Ausgleichsmaßnahmen: Munitionsbergung in der Ostsee!

Die Bergung von Munition aus dem Zweiten Weltkrieg ist eine dringend notwendige Maßnahme, um die Sicherheit der Menschen in der Region zu gewährleisten. Die im Meer verbliebenen Munitionsreste sind eine tickende Zeitbombe, die ernste Umweltauswirkungen und Gefahren für Anwohner und Touristen verursachen können. Durch die regelmäßige Anspülung von Phosphor, welches oft fälschlicherweise für Bernstein gehalten wird, besteht eine erhebliche Verletzungsgefahr für Strandbesucher. Die Forderung der Bundesregierung zur Munitionsbergung in der Ostsee unterstreicht die Bedeutung des Umweltschutzes und der Sicherheit in der Region und soll dazu beitragen, langfristig eine saubere und sichere Ostseeküste für die Bevölkerung vor Ort und Touristen zu gewährleisten.

5. Wir fordern die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur: Bau der Ortsumgehung Bergen!

Mit unserer Forderung nach dem Bau einer Ortsumgehung bei Bergen wollen wir den Durchgangsverkehr aus dem Stadtgebiet heraushalten und so die Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner verbessern. Eine Ortsumgehung entlastet die Stadt von Lärm, Stau und Emissionen und trägt zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei. Gleichzeitig kann eine effizientere Verkehrsanbindung in der Region sowohl der regionalen Wirtschaft als auch dem Tourismus zugutekommen. Es ist wichtig, dass die Planung und Finanzierung dieses Projekts zügig vorangetrieben werden, um die gewünschten positiven Effekte für die Menschen in Bergen und Umgebung zu erreichen. Wir wollen echte Vorteile für die Region und die Menschen erstreiten!

6. Wir fordern eine beschleunigte Bahnverbindung zwischen Berlin und Binz!

Die Erhöhung der Geschwindigkeit auf der Bahnstrecke zwischen Berlin und Binz kann die Reisezeit verkürzen und den öffentlichen Verkehr attraktiver gestalten. Dies kann dazu führen, dass mehr Menschen den Zug statt dem Auto nutzen, was zu einer Reduzierung des Verkehrsaufkommens und der Umweltbelastung beiträgt.

7. Wir fordern den zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke Rostock – Stralsund!

Der zweigleisige Ausbau der Bahnstrecke zwischen Rostock und Stralsund trägt zur Vollendung des Verkehrsprojekts Deutsche Einheit 1 bei und verbessert die Verkehrsanbindung von West nach Ost. Durch den Ausbau wird die Kapazität der Strecke erhöht, was zu schnelleren Verbindungen und einer effizienteren Anbindung des Hafens Mukran an den Güterverkehr führt. Diese verbesserte Infrastruktur ermöglicht eine effektivere Nutzung des Hafens und trägt zur Stärkung der regionalen Wirtschaft bei, während gleichzeitig die Mobilität zwischen West- und Ostdeutschland verbessert wird. Zusätzlich profitiert auch der Tourismus auf Rügen von einer verbesserten Verkehrsanbindung, die eine schnellere und bequemere Anreise für Besucherinnen und Besucher ermöglicht und so die Attraktivität der Region als Reiseziel weiter steigert.

8. Wir fordern eine nachhaltige, zukunftsfähige Wasserstoff-Infrastruktur!

Die Errichtung eines festen Terminals im Hafen von Mukran erhöht die Sicherheit und Effizienz des LNG-Imports und bietet gleichzeitig eine zukunftssichere Infrastruktur für die Einfuhr von grünem Wasserstoff. Durch die Integration von Wasserstoff-Importmöglichkeiten kann das Terminal langfristig zur Energiewende und zur Reduzierung von CO₂-Emissionen beitragen. Diese Anpassungsfähigkeit ermöglicht es, auf zukünftige Entwicklungen im Energiebereich zu reagieren und sowohl den Bedürfnissen der Industrie als auch der Umwelt gerecht zu werden, während gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Hafeninfrasturktur gestärkt wird.

9. Wir fordern eine nachhaltige Energieversorgung durch ein Wasserstoffnetz auf Rügen!

Die Errichtung eines Wasserstoffnetzes auf Rügen fördert die Nutzung von erneuerbaren Energien, reduziert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und gestaltet den Tourismus in der Region nachhaltiger. Durch die lokale Produktion und Verteilung von grünem Wasserstoff können CO₂-Emissionen verringert und umweltfreundliche Mobilitätslösungen für Touristen, wie wasserstoffbetriebene Fahrzeuge oder öffentliche Verkehrsmittel, gefördert werden. Die Attraktivität Rügens als Reiseziel wird erhöht, indem ein klares Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und zum Umweltschutz geleistet wird und neue, zukunftsorientierte Arbeitsplätze geschaffen werden, die der regionalen Wirtschaft zugutekommen.

10. Wir fordern grüne Energie für das Stralsunder Werftgelände!

Die Errichtung einer Wasserstoff-Pipeline zwischen Rügen und Stralsund kann dazu beitragen, die Versorgung des Werftgeländes in Stralsund mit grüner Energie sicherzustellen. Dies wäre insbesondere für die Zukunft von großer Bedeutung, da das Werftgelände darauf abzielt, nachhaltiger zu produzieren und möglicherweise

sogar Schiffe mit Wasserstoffantrieb oder anderen umweltfreundlichen Technologien zu bauen. Eine solche Pipeline würde nicht nur die regionale Vernetzung verbessern, sondern auch die Verfügbarkeit von grünem Wasserstoff für industrielle Anwendungen erhöhen. Dies kann dazu führen, dass Unternehmen, die auf dem Werftgelände tätig sind, ihre CO₂-Emissionen reduzieren und einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten können. In diesem Zusammenhang würde die Wasserstoff-Pipeline nach Stralsund die Wettbewerbsfähigkeit der Werftindustrie in der Region stärken und gleichzeitig die Nachhaltigkeit der Branche fördern. Dies kann auch dazu beitragen, Arbeitsplätze zu erhalten und neue, zukunftsorientierte Arbeitsplätze zu schaffen, was der regionalen Wirtschaft zugutekommt.

Wir fordern die Landesregierung auf, unsere Forderungen in den Bereichen Sicherheit und Umweltschutz, Verkehrsinfrastruktur, Energie und Nachhaltigkeit im Sinne der Menschen vor Ort zu ergreifen! Kämpfen wir gemeinsam für die besten Lösungen und echte Vorteile für die Menschen und die Region!